

# Grundkonzept



“FÜR  
ZUG”

Fürzüg Art & Design



# Inhaltsverzeichnis

<b>Wer wir sind</b>	<b>3</b>
<b>Ausgangslage</b>	<b>3</b>
<b>Wieso gestalterische Berufe?</b>	<b>3</b>
<b>Ausbildungsform</b>	<b>4</b>
<b>Ausbildungsangebot</b>	<b>4</b>
<b>Keramischer Bereich</b>	<b>4</b>
Arbeitsfeld	4
<b>Mediengestalterischer Bereich</b>	<b>5</b>
Arbeitsfeld	5
<b>Büroassistent/In</b>	<b>5</b>
Arbeitsfeld	6
<b>Alternative Ausbildungsmöglichkeiten</b>	<b>7</b>
<b>Beispiel Niveaubestätigung</b>	<b>8</b>
<b>Finanzierung der Ausbildung</b>	<b>9</b>
<b>Zusätzliche Einnahmen durch Eigenleistung</b>	<b>9</b>
Mediengestalter	9
Keramik	9
<b>Zusatzausbildung, Weiterbildung für Lernende</b>	<b>10</b>
<b>Berufliche Perspektiven</b>	<b>10</b>
Keramiker/Innen	10
Interactive Media Designer/In	10
Büroassistent/Innen	10
<b>Integration</b>	<b>11</b>
Unterstützung	11
Erfahrungsbildung	11
<b>Weitere Angebote</b>	<b>12</b>
Arbeits- und Belastbarkeitstraining	12
Timeouts	12
Burnout	12
Neuer Einstieg ins Berufsleben	12
<b>Kulturelles</b>	<b>13</b>
Keramikkafi	13
Galerie	13
Selbstverwirklichung	13
Internationale Keramikausstellung von Lernenden für Lernende*	13
<b>Öffentlichkeit</b>	<b>14</b>
Öffentlichkeitsarbeit	14
Kurse	14
Mobiles Keramikatelier	14
Manufaktur	14
Schulkurse	14
Kundenideen	15

## **Wer wir sind**

Fürzüg Art & Design wurde im Mai 2014 gegründet, mit dem Zweck jungen Menschen mit Startschwierigkeiten jeglicher Art eine berufliche Grundausbildung zu ermöglichen, die jungen Menschen zu fördern und unterstützen, damit sie sich in der Gesellschaft wieder zurechtfinden und eingegliedert werden können. Wir sind ein kleines Unternehmen mit drei Angestellten und bieten acht Ausbildungsplätze in den Bereichen Keramik, Büro und Mediengestaltung an. Wir sind ein non-profit Unternehmen, sind steuerbefreit und im Handelsregister eingetragen. Unser Standort an der Münstergasse in Schaffhausen ist sehr zentral gelegen, da wir auch Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Lernenden in Form von Keramikkursen, einer Galerie und einem Keramikcafé machen.

## **Ausgangslage**

Es gibt zahlreiche Jugendliche, die nach der Schulzeit keine Anschlusslösung finden. Einige dieser jungen Menschen haben Schulschwierigkeiten, andere psychische Probleme oder sind in Gesetzeskonflikte verwickelt. Auch junge Menschen mit Migrationshintergrund haben zum Teil starke Schwierigkeiten eine Lehrstelle zu finden. Die Folge ist, dass sie schon in jungen Jahren Sozialhilfeempfänger werden und sie dadurch in eine Abwärtsspirale kommen. Sie fühlen sich abgeschoben und alleine gelassen. Ihr Alltag ist von Sinnlosigkeit geprägt. Dieses Gefühl nagt an der Psyche und dem Selbstwertgefühl. Einige werden depressiv, andere flüchten in die Drogen, weitere werden kriminell oder sie nehmen sich das Leben, weil sie keinen anderen Weg mehr sehen dieser Abwärtsspirale zu entfliehen. Viele junge Menschen haben Mühe, ihren Platz in der bestehenden Gesellschaft zu finden, es fehlt ihnen eine Perspektive und deshalb auch die Motivation, sich in die Arbeitswelt einzugliedern. Sie fühlen sich wie ein würfelförmiger Bauklotz, von welchem erwartet wird, dass er in ein rundes Loch passt. Entsprechend ecken sie stetig an. Das Fürzüg will dem entgegenwirken, indem wir verschiedene gestalterische Ausbildungen für junge Frauen und Männer mit gesellschaftlichen Schwierigkeiten anbieten. Die Ausbildungsplätze sind für Jugendliche die mehr Zeit brauchen für ihre eigene Entwicklung, die zusätzliche Unterstützung benötigen, wie schulische Einzelförderung in theoretischen Bereichen (Allgemeinbildung, Mathematik etc.) sowie in der Persönlichkeitsentwicklung.

Wir sind bis jetzt der einzige Betrieb in der Schweiz, der auch Jugendlichen, die keine Unterstützung durch die öffentliche Hand (IV oder Jugendanwaltschaft) erhalten, eine Chance für eine Ausbildung ermöglichen möchten. Es sind Jugendliche, die durch das soziale Netz fallen. Wir sind der Meinung, dass jeder Mensch ein Recht auf eine Berufsausbildung und ein selbstbestimmtes Leben hat.

## **Wieso gestalterische Berufe?**

Gestalterische Berufe ermöglichen, sich selber und das kreative Potential zu entdecken. Sie haben die Möglichkeit ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und Dinge zu erschaffen die von ihrer Handschrift gezeichnet sind. Die Projektarbeiten werden in der Fürzüg-Galerie (Galerie ArtDesign) sporadisch ausgestellt und der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Dies fördert das Selbstwertgefühl, die

Sozialkompetenz und die Lernenden erhalten Anerkennung. Ein weiterer Effekt ist, dass sie ihre bisher schlummernden Kompetenzen entdecken können, denn die Versagenskompetenzen kennen sie ja schon seit langem. Das Fürzög will an ihren Stärken arbeiten und nicht an dem was ihnen schon bekannt ist. All dies gibt ihnen Auftrieb und stärkt ihren Durchhaltewillen für ihre Ausbildung.

## **Ausbildungsform**

Die Ausbildung wird so gestaltet, dass der Leistungsdruck auf ein Minimum reduziert wird. So erhalten die jungen Frauen und Männer mehr Zeit um ihr Selbstbewusstsein zu stärken und sich selber besser kennen zu lernen. Falls nötig werden interne Stützkurse aber auch Weiterbildungskurse angeboten. Zitat Remo Largo: „Jeder Mensch ist ein Unikat“ - dem will das Fürzög Rechnung tragen. Jeder Mensch hat seine eigene Entwicklungsgeschwindigkeit und somit auch seine eigenen Handicaps. So wird jeder individuell und nach seinen Möglichkeiten gefördert. Weil das Fürzög vergleichbar ist mit einer Berufsfachklasse erhält ein Lernender bei uns keinen Lehrlingslohn.

## **Ausbildungsangebot**

### **Keramischer Bereich**

Im keramischen Bereich stehen vier Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Ausbildung zum Keramiker EFZ dauert vier Jahre. Der Fachunterricht 1½ von Tagen findet an der Schule für Gestaltung in Bern statt. In Ausnahmefällen können wir auch eine kantonale Anlehre anbieten. Vor Beginn einer Ausbildung absolvieren alle Bewerber eine Schnupperlehre, sie dauert eine Woche und ist kostenlos. Es ist wichtig vorab einen Einblick in den Beruf zu erhalten und auch herauszufinden, ob man für den jeweiligen Beruf geeignet ist.

### **Das Arbeitsfeld umfasst:**

Ihre Tätigkeiten sind ausgesprochen vielfältig: Produktgestaltung vom Entwurf bis zur Ausführung, organisatorische und administrative Werkstattführung sowie Vermarktung eigener Erzeugnisse. Keramikerinnen und Keramiker führen die zur Realisierung eines keramischen Produkts notwendigen Recherchen durch und entwerfen ihre Ideen anhand von Freihand- oder Computerzeichnungen sowie Modellen. Durch Experimentieren mit keramischem Material und verschiedenen Formgebungstechniken erarbeiten sie ihre Projekte und führen die Arbeiten aus. Die Wahl des geeigneten Tons sowie der geeigneten Formgebungs- und Dekorationstechnik zur Realisation der Objekte ist massgebend für eine hohe Qualität der Produkte. Um geeignete Arbeitsdokumentationen zu erarbeiten, setzen sich Keramikerinnen und Keramiker auch mit Fotografie und Grafikdesign auseinander. Sie stellen ihre Produktion an geeigneten Orten aus und bieten sie zum Verkauf an. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören Werkstattführung, Verwaltung des Rohstoff- und Fertigproduktelagers, Unterhalt von Maschinen und Werkzeug sowie laufende, administrative Arbeiten. Keramikerinnen und Keramiker halten sich an die Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Keramikerinnen und Keramiker sind meistens selbständig erwerbend, was persönliches Engagement, unternehmerisches Flair und eigene Projekte voraussetzt. Sie entwickeln den Marktbedürfnissen entsprechende Angebote. Aus organisatorischer und

ökonomischer Sicht ziehen Keramikerinnen und Keramiker häufig auch andere berufliche Aktivitäten in ihre Arbeit mit ein. Neben der Tätigkeit im eigenen Atelier bestehen lohnabhängige Arbeitsmöglichkeiten. Im Rahmen ihrer beruflichen Aktivitäten vernetzen sich Keramikerinnen und Keramiker untereinander und pflegen Netzwerke mit Personen anderer Berufe.

## **Mediengestalterischer Bereich**

Hier bieten wir zwei Ausbildungsplätze für die Ausbildung als Interactive Media Designer EFZ. Die Ausbildungen dauern 4 Jahre und der Fachunterricht von 2 Tagen findet an der Schule für Gestaltung in Bern statt.

### **Interactive Media Designer/In EFZ**

Interactive Media Designer (IMD) sind Fachleute der modernen Kommunikation. Sie entwickeln und realisieren interaktive digitale Kommunikationsmittel. Dabei berücksichtigen sie insbesondere die Benutzerfreundlichkeit. Sie bereiten auf der Grundlage von Kundenaufträgen und –bedürfnissen Projekte mit interaktiven digitalen Inhalten vor. Sie planen Websites, Apps, Foren, soziale Netze oder POS-Auftritte wie zum Beispiel Benutzeroberflächen von Billettautomaten. In Zukunft werden sie auch für digitale Medien zuständig sein, die heute noch nicht existieren. Bei der Entwicklung und Umsetzung dieser Kommunikationsmittel arbeiten sie mit statischen und animierten Bildern, Texten und Infografiken sowie Audio-, Video,- und 3D-Dateien. Diese Elemente integrieren sie in ihr Projekt, bestimmen die Funktionen und spezifizieren die Interaktionen. Mittels handwerklicher Techniken und entsprechender Hard- und Software stellen sie die Medien gemäss Konzept her. Die interaktiven digitalen Kommunikationsmittel, zum Beispiel eine Webseite oder eine App, testen und publizieren sie auf digitalen Kommunikationssystemen wie Smartphones, Tablets, Computern, Grossleinwänden und anderen Bildschirmwendungen. Es handelt sich beim Interactive Media Designer um einen technisch anspruchsvollen Beruf, doch das kreative Gestalten steht im Vordergrund. Mögliche Arbeitsorte sind Online- und Werbeagenturen, Radio-, Fernseh-, Online-Redaktionen. Grafikateliers oder Kommunikationsabteilungen grosser Unternehmen.

### **Büroassistent/In**

Hier bieten wir zwei Lehrplätze für die Ausbildung Büroassistent/In EBA an. Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Der Fachunterricht findet an der Berufsfachschule in Weinfelden statt. Nach der Lehrzeit kann ein Büroassistent/In, mit einer Lehrzeitverkürzung um ein Jahr und in einem anderen Betrieb, die kaufmännische Lehre EFZ zusätzlich abschliessen.

Büroassistenten und -assistentinnen EBA erledigen allgemeine Büroarbeiten am Computer. Sie telefonieren mit der Kundschaft, planen Termine und führen Zahlungen aus.

Büroassistentinnen schreiben am Computer Briefe, E-Mails, Protokolle, Aktennotizen, Tabellen und Listen. Teilweise verwenden sie dafür Vorlagen und

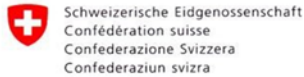
Formulare. Sie haben gute PC-Kenntnisse und wissen auch, wie man Drucker sowie Kopier- und Faxgeräte richtig bedient. Sie wechseln Tonerkassetten und Papierrollen aus und entsorgen gebrauchtes Material umweltgerecht. Büroassistenten bedienen die Kundschaft am Telefon und stellen ihnen die Produkte und Dienstleistungen des Betriebes vor. Im Gespräch mit ihnen notieren sie deren Wünsche und leiten sie an die zuständige Person weiter. Sie empfangen auch Gäste sowie Geschäftspartner/innen und begleiten diese zu den gewünschten Personen im Betrieb. Ausserdem planen sie Termine und achten darauf, dass diese eingehalten werden. Büroassistentinnen sind auch für die Briefpost zuständig. Sie sortieren die eintreffende Post und verteilen diese. Ausserdem verwalten sie Büromaterial. Für verschiedene Anlässe stellen sie Unterlagen und Dokumentationen zusammen. In der Buchhaltung führen Büroassistenten EBA einfache, sich wiederholende Arbeiten aus, beispielsweise im Zahlungsverkehr oder bei der Abwicklung von Aufträgen durch Bank oder Post. Sie erstellen auch Abrechnungen und Statistiken. Büroassistentinnen halten gesetzliche Vorschriften zum Datenschutz sowie zur Aufbewahrung von Daten und Dokumenten ein. Sie legen die Dokumente ab, zum Beispiel nach Alphabet, Fachbereichen, Lieferfirmen oder Artikeln. Diese Arbeiten müssen sie genau ausführen, damit man alle Unterlagen später wiederfindet. Viele Daten und Dokumente werden auch elektronisch in einem betriebseigenen System gespeichert, so dass sie jederzeit am Computer angesehen werden können. Ausserdem sichern sie Daten und erstellen Backups.

## Alternative Ausbildungsmöglichkeiten

Das Fürzüg bietet auch alternative Ausbildungsmöglichkeiten zu den EFZ Berufen an. Im Keramischen Bereich z.B. Keramiker EU, Ausbildungsdauer 3 Jahre, Bildhauer EU, Ausbildungsdauer 3 Jahre und den Keramikmaler, Ausbildungsdauer 2 Jahre. Mediendesign, Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre und Medienfachmann-Medientechnik oder Medienfachmann Marktkommunikation, Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre. Die EU Berufe sind mehr auf das praktische Arbeiten ausgerichtet, der Schwerpunkt liegt auf dem beruflich relevanten theoretischen Wissen und der Praxis. Der theoretische Unterricht und die Praxis werden im Fürzüg erteilt. Nach der Ausbildungsdauer werden sie für die Prüfung angemeldet. Die jeweiligen Prüfungen werden in Österreich absolviert. Nach Erhalt des Prüfungsausweises, wird ein Antrag bei der Schweizer Behörde (Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation SBFJ) auf eine Niveaubestätigung gemacht. Eine Niveaubestätigung macht den Vergleich mit einer EFZ Ausbildung, Der Abschluss entspricht einem EFZ und der Berufstitel darf in der Schweiz getragen werden. Ausgenommen ist der Keramikmaler, die Ausbildung entspricht einem EBA Abschluss (Eidgenössischer Berufsattest).

# Beispiel Niveaubestätigung

Neu: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation. SBF  
Früher: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT



Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT  
Fachhochschulen

CH-3003 Bern, BBT\_tag

Einschreiben  
Herr  
Fuchs René  
Winklerstrasse 14  
8424 Embrach

Unser Zeichen: 353/tag/Dossier 13395  
Sachbearbeiter/in: Gabriela Tanzola  
Bern, 27.07.2010

## Niveaubestätigung

<b>Name, Geburtsdatum</b>	Fuchs René, 12.05.1960
<b>Ausbildungsabschluss</b>	„Bildhauer“
<b>Aussteldatum/Land</b>	10.11.2008, Österreich

Sehr geehrter Herr Fuchs

Wir beziehen uns auf Ihr Gesuch vom 05.07.2010 um Einstufung Ihres ausländischen Abschlusses in das schweizerische Bildungssystem.

Aufgrund der Prüfung Ihrer Gesuchsunterlagen nach Art. 69 der Berufsbildungsverordnung vom 19.11.2003 (BBV, SR 412.101) bestätigen wir, dass Ihr Abschluss als „Bildhauer“ (3-jährige Ausbildung in Österreich) mit einem schweizerischen Abschluss (eidgenössischen Fähigkeitszeugnis, EFZ) einer Grundausbildung auf **Sekundarstufe II** vergleichbar ist.

Sie sind berechtigt, Ihren Titel in der Form zu führen, wie er in Österreich aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen geführt werden darf.

Freundliche Grüsse

  
Bruno Spicher  
Leiter Ressort Privatkunden

Grafik Bildungssystem Schweiz

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT  
Effingerstrasse 27, 3003 Bern  
Tel. +41 31 323 75 71, Fax +41 31 324 92 47  
gabriela.tanzola@bbt.admin.ch  
www.bbt.admin.ch

K:\Prod\GW\Ablage\Entscheide\013395\_Fuchs\_René\_Entscheid\_gre.doc



# Finanzierung der Ausbildung

Die Ausbildungen im Fürzög werden einerseits durch die IV, Jugendanwaltschaft oder den Gemeinden getragen. Ist keine entsprechende Verfügung vorhanden, wird die Ausbildung mittels Spenden finanziert.

## Aufteilung der Ausbildungskosten

Kosten der Ausbildung pro Person im Jahr  
(gem. IV Tarif des Kanton Schaffhausen) Fr. 44'000.—

In den Ausbildungskosten sind enthalten:

Ausbildung	Fr. 39'600.—
Material und Werkzeug	Fr. 3'000.—
Schulmaterial	Fr. 500.—
Nachhilfeunterricht/Weiterbildung	Fr. 300.—
Praktikum extern	Fr. 1'000.—

## Zusätzliche Einnahmen durch Eigenleistung

### Mediengestalter:

- Das Mediengestalter Atelier nimmt Aufträge entgegen für Kleinunternehmen, z.B. eine Velowerkstatt die dringend eine Webseite im Internet braucht, aber die Zeit und das grosse Budget fehlt eine solche zu erstellen und zu pflegen. Mit solchen Kunden können Lernende direkt verhandeln und mit ihnen einen passenden Auftrag erarbeiten. Dies hat für den Auszubildenden einen enorm grossen Lerneffekt.

### Keramik:

- Das Keramik Atelier bietet für die Öffentlichkeit Abendkurse an. Lernende haben die Möglichkeit zuerst mit Begleitung, später selbstständig einen solchen Kurs zu gestalten.

Mit diesen Möglichkeiten können die jungen Menschen ihre Selbst- und Sozialkompetenz stärken und finden Sicherheit im Umgang mit anderen Menschen. Die erwirtschafteten Einnahmen fliessen in vollem Umfang in die Ausbildung der Jugendlichen.

# Zusatzausbildung, Weiterbildung für Lernende

Die Lehrlinge erhalten durch ausgewiesene Spezialistinnen und Spezialisten berufsspezifische Fachkurse, die eine Mischung aus den verschiedenen Berufsfeldern darstellen. So erhalten sie Zusatzkompetenzen, die sie in ihre Projekte einfließen lassen können.

Für Keramiklernende gibt es auch die Möglichkeit, sich im psychologischen Bereich auszubilden. Das Fürzüg ist der Meinung, wenn Menschen mit gesellschaftlichen Schwierigkeiten ihre Erfahrungen nutzen können, haben sie auch ein besseres Verständnis für Menschen mit gleichen oder ähnlichen Schwierigkeiten. Zusammen mit der Keramischen Ausbildung ist es eine gute Mischung therapeutisch zu arbeiten. Mit dem Diplom des Instituts für Integrative Psychologie und Pädagogik Zürich und dem Keramiker EFZ werden das die ersten diplomierten Therapiekeramiker der Schweiz sein. Die Einsatzmöglichkeiten können ganz unterschiedlich sein. z.B. in Altersheimen, Menschen mit Behinderungen oder psychischen Handicaps.

Die IMD können mit einer psychologischen Zusatzausbildung den Medienbereich vermitteln. Dies eignet sich für Menschen, die sich mit dem Computer schwertun. So können sie verständnisvoller auf andere Menschen eingehen und anderen Menschen helfen einen unvermeidlichen Umgang mit den verschiedenen medialen Geräten zu finden.

## Berufliche Perspektiven

### **Keramiker/Innen**

- Keramiker/innen sind meistens selbständig erwerbend, was persönliches Engagement, unternehmerisches Flair und eigene Projekte voraussetzt. Sie entwickeln den Marktbedürfnissen entsprechende Angebote. Aus organisatorischer und ökonomischer Sicht ziehen Keramiker/innen häufig auch andere berufliche Aktivitäten in ihre Arbeit mit ein. Neben der Tätigkeit im eigenen Atelier bestehen lohnabhängige Arbeitsmöglichkeiten (in geschützten Werkstätten, in der Erwachsenenbildung oder in der Entwicklungszusammenarbeit). Im Rahmen ihrer beruflichen Aktivitäten vernetzen sich Keramikerinnen und Keramiker immer mehr mit Personen aus anderen Berufen (Schmuckgestaltern, Designern, Floristen, Architekten etc.) und unterhalten berufliche Netzwerke

### **Interactive Media Designer**

- Bei IMD sind die Möglichkeiten zahlreicher. Der Medienbereich ist im Vormarsch und in stetiger Neuorientierung. Hier werden Fachleute gebraucht und in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt.

### **Büroassistent/Innen**

- Die Büroassistent/Innen arbeiten im Büro und übernehmen kleinere Büroarbeiten. Da sie im Fürzüg mit den IMD zusammenarbeiten, erhalten sie auch Zusatzkompetenzen im Medienbereich, was Ihre Ausbildung ein wenig abhebt von den anderen mit einem Abschluss eines Büroassistenten EBA. Weiter besteht die Möglichkeit das KV EFZ mit einer verkürzten Lehre zusätzlich abzuschliessen. So steigen die beruflichen Chancen um ein weiteres.

# Integration

Für eine gesellschaftliche Integration der jungen Menschen, ist es in erster Linie wichtig, dass ihr Selbstbewusstsein gestärkt wird. Dies geschieht durch eine berufliche Ausbildung mit der sie sich identifizieren können. Während der beruflichen Ausbildung erarbeiten sie sich unterschiedliche Kompetenzen, die in allen Berufen im ersten Arbeitsmarkt enorm wichtig sind. Gestärkt und mit einem gesunden Selbstvertrauen und dem Anerkennen ihrer eigenen Talente, besteht eine gute Voraussetzung für eine Integration im ersten Arbeitsmarkt. Egal ob sie auf dem erlernten Beruf arbeiten oder nicht. Das wichtigste ist, dass diese Menschen ihr eigenes Leben wieder selbstständig gestalten können.

## **Unterstützung**

Wenn ein Lernender im letzten Jahr seiner Ausbildung steht, wird eine Ideenkonferenz einberufen. An dieser Konferenz nehmen Leute teil, die der Lernende einlädt und auch Fürzüg Leute mit einem grossen Netzwerk. In einem ersten Schritt werden zusammen mit dem Lernenden Qualitäten und Vorlieben eruiert. Anhand dessen werden nach beruflichen Möglichkeiten gesucht. In einem zweiten Schritt, nach dem der Lernende sich für einen Weg entschieden hat, wird der Versuch unternommen ihn zu vermitteln. Für dies ist es nötig eine Gruppe von Menschen mit einem grossen Netzwerk zu haben.

## **Erfahrungsbildung**

Wenn jemand herausfinden möchte, ob er sich nach einer keramischen Ausbildung selbständig machen möchte, so kann er dies ausprobieren, indem er bei uns Atelierpartner wird. Eine solche Partnerschaft hat eine zeitliche Beschränkung. So besteht periodisch immer wieder für andere Keramikschafter diese Möglichkeit. Ein Atelierpartner organisiert sich selber mit den eigenen Produkten, z.B. durch Ausstellungen und Verkauf. Er kann aber auch temporäre Mandate vom Fürzüg übernehmen, welche vergütet werden.

## **Weitere Angebote**

### **Arbeits- und Belastbarkeitstraining**

Das Arbeitstraining ist für Menschen mit strukturellen Problemen und für solche die eine niedrige Belastbarkeitsgrenze haben. Sie werden nach bestimmten Zielvorlagen wieder nach und nach aufgebaut. Solche Zielsetzungen können z.B. folgende sein: sich an Pünktlichkeit und/oder Arbeitsstrukturen herantasten, Arbeitsprozesse bis zum fertigen Produkt auszuführen. Die Ziele werden individuell definiert und den Bedürfnissen angepasst. Dies dient dazu, sie entweder in den Arbeitsmarkt zu integrieren oder auch für eine Lehre fit zu machen.

### **Timeouts**

Immer mehr Schulen suchen nach einer Auszeit für ihre Schüler, einem Timeout. Auch für solche Menschen bietet das Fürzög einen Aufenthalt. So sind sie in ein Tagesgeschehen eingebunden und bleiben mit anderen Menschen im Kontakt. Zuweisungen können über Schulen oder Sozialämter erfolgen.

### **Burnout**

Immer mehr Menschen können dem Druck und Stress im Beruf und/oder Gesellschaft nicht Stand halten. Was zur Folge hat, dass sie ausgebrannt sind. Sie distanzieren sich gesellschaftlich, verlieren ihre Arbeit und so auch ihre Existenz. Das „Fürzög“ bietet in Zusammenarbeit mit therapeutischen Massnahmen, eine vorsichtige Wiedereingliederung in den Alltag und somit in die Gesellschaft an.

### **Neuer Einstieg ins Berufsleben**

Die Kinder sind selbständig geworden und nehmen das Leben nun selbst in die Hand. „Was nun?“ fragen sich manche Elternteile, die lange Zeit vom einst erlernten Beruf ferngeblieben sind. Die Frage stellt sich allzu oft. Das Fürzög bietet die Nachholbildung Keramiker/In EFZ / BBG Art. 34 / BBV Art. 32 an. Zusammen mit dem Berufsbildungsamt wird erarbeitet, welche Schulfächer noch besucht werden müssen. Das Fürzög übernimmt das Coaching für den praktischen Teil. Die praktische Vertiefung kann Zuhause erarbeitet werden. Weiter besteht die Möglichkeit zu diesem Lehrgang auch am Institut für Integrative Psychologie und Pädagogik (IfiPP) Zürich die Zusatzausbildung zu machen. Als therapeutisch Arbeitender kann dieser eine eigene Praxis führen. Alle anfallenden Kosten werden von der Kundin oder dem Kunden selbst getragen. Die Coaching Gebühren fließen in vollem Umfang in den Ausbildungsfonds.

# Kulturelles

## Keramikkafi

Jeden Mittwochnachmittag von 14:00 – 17:00 Uhr ist das Keramikkafi geöffnet für die Öffentlichkeit. Ob Jung oder Alt - jeder ist willkommen. Es kann kreativ gearbeitet werden oder einfach nur diskutiert werden. Die Lernenden werden so immer wieder mit der Öffentlichkeit konfrontiert und können diesen Kunden auch gleich ihr gelerntes Wissen weitervermitteln. So lernen sie den Umgang mit den Kunden. Für Getränke steht eine Kaffeekasse bereit. Keramisches Material ist kostenpflichtig.

## Galerie

Das Fürzüg betreibt eine Galerie „ArtDesign“. Sie soll den jungen Leuten als Plattform dienen um ihre künstlerischen Kreationen dem öffentlichen Publikum und deren Freunde und Bekannte zu präsentieren. Man kann in Gruppen von gleichgesinnten oder auch alleine ausstellen. Es können junge Künstler aus der ganzen Schweiz in der Galerie ausstellen. Es kann aus allen Bereichen ausgestellt werden: Malerei, Keramik, Schmuck, Installationen, Graffiti, Photo, Textil, Möbel usw. Die Hauptkriterien sind, dass es einen künstlerischen Wert und handwerkliches Geschick präsentiert. Der Name der Galerie „ArtDesign“ verrät in welche Richtungen das die Ausstellungskriterien gehen. Das heisst Kunst oder Design sind die massgebenden Kriterien. Wir wollen hiermit einen Beitrag zur Förderung der jungen Künstler leisten. Die Lernenden des Fürzüg werden dies sporadisch nutzen um ihre Projekte auszustellen.

## Selbstverwirklichung

Kundinnen und Kunden können auch Material einkaufen und zuhause gestalterisch tätig sein. Anschliessend können ihre Objekte im Fürzüg gebrannt werden.

## Internationale Keramikausstellung von Lernenden für Lernende\*

Das Fürzüg plant eine internationale Keramikausstellung für Lernende. Teilnehmen werden junge Menschen, die in einer Keramikausbildung sind. Die Ausstellung bildet eine Plattform für die Lernenden. Sie können so ihre Werke öffentlich zeigen und feststellen, wie sie ankommen. Dies zeigt den Lernenden wo sie stehen und ob sie den Zeitgeist getroffen haben. Die Ausstellung fördert auch den Auseinandersetzungsprozess, die Arbeit an einem Projekt, das Realisieren, sowie das Präsentieren ihrer Arbeit. Zugleich können sie sich ein internationales Netzwerk mit den anderen Lernenden erschliessen und sich austauschen. Zugleich erhält die die Öffentlichkeit eine neue Perspektive was Keramik alles sein kann.

Für die Lernenden der Bereiche Mediengestaltung und Büro gibt es interessante Aufgaben zu lösen in der Vorbereitungsphase der Ausstellung. Die Ausstellung wird periodisch durchgeführt. Die Kostenkalkulationen/Budget, Organisation, Präsentation und Werbung wird mit allen Lernenden zusammen erarbeitet.

\* Dieses Projekt ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen

# Öffentlichkeit

## Öffentlichkeitsarbeit

Für das „Fürzüg“ ist die Öffentlichkeitsarbeit ein fester Bestandteil. Nicht nur um die hergestellten Produkte zu zeigen und oder zu verkaufen: Wichtiger ist uns, dass es einen Austausch zwischen Lernenden und der Öffentlichkeit geben kann. So soll eine gegenseitige Akzeptanz zwischen beiden stattfinden können. Dies bewirkt zusätzliche

Sozialkompetenzen bei unseren Auszubildenden und einen lockeren Umgang mit der Öffentlichkeit.

## Kurse

Es werden Abendkurse angeboten in verschiedenen kreativen Richtungen. Auf Anfrage, ist es auch möglich mit einer geschlossenen Gruppe einen Kurs abzuhalten. Ansonsten werden die Kurse öffentlich ausgeschrieben. Kurse können auch von Lernenden durchgeführt werden, anfänglich in Begleitung mit einem ausgewiesenen Kursleiter, später selbstständig. So kann ein Lernender seine Praxiskompetenzen selbst überprüfen und allenfalls korrigieren, sowie auch seine Sozialkompetenz. Der Lernende erhält einen temporären Lohn, wenn er einen Kurs unterrichtet. Die Kurseinnahmen kommen nach Abzug des Kursleiterlohns im vollen Umfang dem Ausbildungsfonds zugute. Jeder Kursteilnehmer unterstützt somit einen Lernenden der nicht von der öffentlichen Hand unterstützt wird.

## Mobiles Keramikatelier

Das mobile Keramikatelier kann für Schulanlässe, für Quartierfeste, Familienanlässe oder sonstige Events gemietet werden. Das mobile Keramikatelier ist mit einer Auswahl von Keramikrohlingen bestückt, welche die Kund/innen vor Ort mit Glasuren gestalten können und die anschliessend auch vor Ort gebrannt werden. Mit dem mobilen Keramikatelier werden ausschliesslich Raku-Kurse (eine ursprünglich asiatische Keramikbrenntechnik) durchgeführt. Die Einnahmen fliesen nach Abzug der Eigenkosten im vollen Umfang in den Ausbildungsfonds.

## Manufaktur

Ideen der Kunden und deren Wünsche werden umgesetzt, sofern es den Rahmen des

„Fürzügatelier“ nicht sprengt. Diese Aufträge werden den Atelierpartner/innen oder auch den Lehrlingen übergeben. Einzelstücke und Kleinserien werden nach Möglichkeiten gedreht oder in einer anderen keramikhandwerklichen Technik hergestellt. Bei grösseren Serien werden Gipsformen angefertigt, speziell für diesen Auftrag, die der Kunde nach Erledigung des Auftrags nach Hause nimmt. Die Kundinnen und Kunden haben auch die Gelegenheit, ihre Produkte selbst herzustellen. So erhalten sie einen Einblick in die keramischen Arbeitsprozesse.

## Schulkurse

Schulklassen können auch Projekte erarbeiten und realisieren. In gestaffelter Schüleranzahl kann dies auch im Fürzüg durchgeführt werden oder in der Schulklasse. Die Objekte werden im Fürzüg vorgebrannt, anschliessend glasieren

die Schüler ihre Objekte und mittels Rakuofen werden sie auf dem Schulareal ein weiteres Mal gebrannt.

### **Kundenideen**

Kunden haben auch die Möglichkeit eigene Ideen umzusetzen, indem sie eigene Entwürfe machen, die der Kerammodelleur nach Möglichkeiten realisiert. Wenn die Form erstellt ist, kann der Kunde die Objekte mittels Giessen unter Anleitung selbst herstellen. Der Kunde kann so den ganzen Prozess der Herstellung praktisch selbst realisieren. Mit Mehrkosten kann er aber auch die Ausführung dem Fürzüg überlassen. Da der Kunde den Entwurf selbst gemacht hat, gehört die Form ihm und er kann sie mit nach Hause nehmen. So ist gewährleistet, dass sein Entwurf einmalig und exklusiv bleibt.